Kapuzenhandtücher für den Nachwuchs

Gemeinde Colnrade beschenkt Neugeborene

VON HOLGER RINNE

Colnrade – In der Gemeinde Colnrade ist es zu einem schönen Brauch geworden, die Neubürger des Vorjahres mit einem Präsent willkommen zu heißen. Im Jahr 2022 erblickten mit Levi Kock im Januar, Gracy Pahl (März), Laurenz Kirchhoff (April) sowie Amberly Fortmann (September) gleich vier Neu-Colnrader das Licht der Welt. Carl Biedenkopf aus Beckstedt und Henry Jahn aus Holtorf wurden im November geboren.

Entspannte Runde: Victoria Biedenkopf mit Sohn Carl, Dyan und Stephen Fortmann mit Tochter Amberly, Christian und Lina Kock mit Sohn Levi, Silvia Pahl mit Tochter Gracy, Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann sowie der stellvertretende Bürgermeister Matthias Grau (auf dem Sofa v.l.) sowie die Gastgeber Katharina und Johannes Kirchhoff mit Sohn Laurenz und Tochter Theda (vorne). FOTO: RINNE

> **„Johannes, erzähl doch mal die Geschichte mit dem Hochwasser!**
>
> Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann

Fünf Neubürgern überreichten Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann und ihr Stellvertreter Matthias Grau am Samstag im Hause der Familie Kirchhoff in Colnrade im Rahmen eines gemütlichen Kaffeekränzchens ein Kapuzenhandtuch. Das Besondere an diesem Textilstück: Monika Buchholz, Betreiberin des Textilstudios „Fix und fertig“, ließ auf jedem Handtuch den Namen des neuen Erdenbürgers sticken.

Angeregt durch die Bürgermeisterin stellte sich in der lockeren Gesprächsrunde schnell heraus, dass sich die Gruppe sowohl aus alteingesessenen Colnradern als auch aus frisch zugezogenen Neubürgern zusammensetzt. „Johannes, erzähl doch mal die Geschichte mit dem Hochwasser!“, sprach Wilkens-Lindemann den Gastgeber an, dem kurz nach seinem Einzug Mitte der 1990er Jahre das Wasser bis zu den Kellerfenstern stand und er das Haus nur mit einem Schlauchboot verlassen konnte. „Das ging so lange gut, bis wir in einen Stacheldrahtzaun gelangt sind“, kann Kirchhoff heute über den Vorfall lachen. Die Erzählung sollte allerdings nur der Auftakt zu einem Ausblick auf die Möglichkeiten im Ort werden. Denn die Bürgermeisterin avancierte zur geschickten Moderatorin und machte kräftig Werbung für die Gemeinde. „Was kann man denn in Colnrade so alles an Freizeitaktivitäten machen?“, sprach sie Kirchhoff, der in verschiedenen Vereinen aktiv ist, nochmals an.

Dieser verwies auf das Kinderturnen des SC Colnrade und die Fußballabteilung. Die Bürgermeisterin ergänzte seine Ausführungen um die Anstrengungen aller Vereine des Ortes. Etwas attraktiver, weil zeitnaher, dürfte für den mit einer Ausnahme noch nicht einmal einjährigen Nachwuchs die Krabbelgruppe sein, die von der Schwiegertochter der Bürgermeisterin, Ralitsa Lindemann, geleitet wird.

Über mangelnde Freizeitaktivitäten können die Colnrader ohnehin nicht klagen, wie die Gesprächsrunde feststellte. Am kommenden Sonnabend bittet beispielsweise der Schützenverein zum Kinderkarneval ins Dorfgemeinschaftshaus Colnrade.

LESERBRIEF

„Mutig, tolerant und dabei menschlich“

„Verkettung unglücklicher Umstände“, Ausgabe vom 1. Februar auf der Seite „Kreis und Region“.

Den Artikel, in dem die Tochter der verstorbenen Mutter zu Wort kommt, finde ich toll. Es ist sehr bewundernswert, dass sie sich so verständnisvoll äußert.

So nimmt sie erstens ganz sicher vielen Leuten, die meist unbegründet ein schlechtes Gefühl hatten, ein wenig das Schuldgefühl, und zweitens ist es für alle Mitfühlenden dieses traurigen Ereignisses gut zu wissen, wie es die Betroffenen sehen. Wirklich sehr mutig, tolerant und menschlich.

Ich würde mich freuen, wenn ganz viele Leute in ganz vielen Richtungen sich so verhalten würden: Danke zu sagen, auch wenn einiges „scheinbar“ nicht zum Erfolg führte!

Hella Stöver
Kirchseelte

Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken **9 89 11 42**
Telefax **04244/96 53 173**
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen

- ANZEIGE -